Bezugspreis für das Rerleigur in Bresian 5,60 Mr. frei ins dans 6,60 Mr. frei ins dans 2,20 Mr. bei der Beitigen Wofinistenten 6,60 Mr. wie ins dans 2,20 Mr. bei der Boff wir der Beitigen W. bei der Boff wir der B

Mittagblatt.

Friedensangebot.

England.

WEB. London, 14. Dezember. (Menter.) Unterhaus. Bei Befprechung ber Friedensvorfchläge fagte Bonar Law: Bei Begründung ber letten Architvorlage gebrauchte Asquith folgende Worte: "Sie, die Allierten, verlangen, daß eine angemessene Genugtuung für die Bergangenheit und eine angemeffene Sicherheit für bie Bufunft vorhanden fein muß." (Lebhafter Beisall.) Das ist immer noch die Bolitik und ist immer noch der Entschluß der Regierung. (Erneuter, langandaueruder

Frankreich.

w. Bu Briands ablehnender Erklärung wird in ber "Boff. Beitung" festgestellt, bag im fraffen Gegenfat du ben gubersichtlichen Erklärungen Briands bie Debatte in ber Ram me r ftand. Alle Redner griffen Briand und feine Bolitit hessig an. Tarbien kritisserte tas gesandte Regternigssissem und verlangte den Mückritt Briands. Die Regierung schasse einen Geisteszustand des trügerischen Optimismus, der den Arfacken nicht entspreche. Durch ein neues Vertranensvolum sür Briand werde der Mut Frankreichs nicht gestärkt wenden. Als Deschanel das Ergebnis der Abstinunung mitteilte, ricsen die Sozialisten stirmisch "Dimission!". Sie tadeln Briand hestig, weil er das Friedenzangebot verwarf.

§§ Auch Clemenceau hat sich für die Fortsetzung des Krieges erflärt. Er bezeichnet aber das jetige Kabinett Briand als bieser Aufgabe nicht gewachsen. In einer Versammlung von 117 nichtssozialistischen Abgeordneten der Opposition und eiwa 40 Senatoren von der jüngst im Senat gegründeten Fraktion der nationalen Aktion wurde ein Ausschuß gewählt, mit dem Auftrage, die Ereignisse zu versolgen und für die Opposition in beiden Kammern eine gemeinsame Marschroute festzulegen. Clemenceaus Aktion wird in den linkstaden Marschand Marschand Marschaft Marschand Marscha stellenden Blättern große Bedeutung beigemessen, zumal Tardieu und Vichon dem Komitee angehören, und dieses auch vom Abgeordneten Lengues, dem Borfigenden ber Rammertommiffion für auswärtige Angelegenheiten, unterstütt wird. Das raditale Blatt "Nappel" bedauerte das Zusammenschrumpfen der Mehrheit Briands. Die Minister begegneten bei der letten Abstimmung offenbar einer feindseligen Stimmung in der Rammer.

w. Daß in Paris mehrere Personen wegen Verteilung von friedensfreundlichen Broschüren verhaftet wurden, wird von verschiedenen Blättern gemeldet.

Die Stimmung in Umerika.

SShb. Aus New-York, 15. Dezember erfährt die "Frankf. 3tg.": Die Offentlichfeit ist fehr für ben balbigen Frieden, teils, weil die pazifistische Bewegung, wie die Präsidentschaftswahlen offenbart haben, febr fraftig ift, teils, weil die Breisfteigerung in allen notwendigen Dingen allenthalben bem Kriege zugeschrieben wird. Es

ist Wilsons Chrgeiz, als Friedensstifter aufzutreten. Jedoch erscheint es aweifelhaft, ob er weiter gehen wird, als lediglich die Borschläge zu übermitteln, die Deutschland an die Entente zu machen hat. Wilson befürchtet, er würde etwas berberben, wenn er die Entente bränge, einen Schritt borwärts zu machen. Am Mittwoch nachmittag konferierte Wilson mit Oberst Hughes, seinem Bertrauensmann, der längere Beit in ben friegführenden Ländern geweilt und dem Präsidenten Mitteilung über die dortige Lage gemacht hat. Die Amerikaner würden es übel vermerken, wenn die Entente die deutschen Angebote vollständig verwerfen murde. Man ist allgemein ber Ansicht, daß die Entente Gegenvorschläge

Der Kaiser an der Westfront.

w. Bon der Truppenbesichtigung durch den Kaiser bei Mülhausen erzählt der Ariegsberichterstatter Professor Wegener noch: Mit weißen Schneehäuptern schauten gleichzeitig der Schwarzwald und die Kuppe der Bogesen auf den weiten Aufstellungsplan der Truppen, darunter der Hartmannsweiler Kopf, der vor einem Jahre, um die Weihnachtszeit, so lange grimmige Kämpfe sab. Der Kaiser trug über dem Mantel das speben auf Wunsch der Armies angelegte Großfreuz beschiernen Kreuzes, der Kronprinz die Husaren-Pelzmüke. Der Kaiser zeichnete zuerst Offiziere und Mannschaften, die sich das Eiseme Kreuz erster Klasse verdient hatten, durch Ansprachen aus. Dann trat er in die Mitte der Truppen und sprach Worte des Dankes für die tapferen Mannen aus, die im Elfaß auf Vorposten stehen und den Westen festhalten, so daß im Osten vernichtende Schläge ausgeteilt werden können. Der Kaiser kam mit Worten zornigster Verachtung auf das Volk im Osten zu sprechen, das unserem Verbündeten räubermäßig den Dolch in den Riiden zu stoßen gedachte. Der alte Schlachtengott habe gerichtet; wir seien seine Werkzeuge gewesen und wollten deshalb stolz sein.

Aus Ruhland.

SS Der neue ruffische Minister des Auswärtigen, Potrowsky, gilt als herborragender Finanzmann, der an der Pariser Wirtschaftskonferenz beteiligt war, aber seitdem den Standpunkt vertreten hat, daß Nugland mindestens für die Zeit nach dem Kriege auf wirtschaftliche Beziehungen mit Deutschland nicht verzichten könne.

Gegen den jetigen Ministerpräsidenten Trepow hat der sogenannte fortschrittliche Block der Duma folgenden Beschluß gefaßt: Die Reichsduma erklärt, daß erstens der Einfluß der dunklen, unverantwortlichen Kräfte zerskört werden muß, zweitens die Reichsduma nach wie vor mit allen ihr zur Verfügung stehenden gesehlichen Mitteln bestrebt sein wird, ein Ministerium zu schaffen, das genügendes Verständnis für die Aufgabe der Gegenwart besitzt, in seiner Tätigkeit sich auf die Reichsduma zu stützen bereit und das Programm der Mehrheit der Duma durchzuführen geneigt ist. Der Kriegszustand freunde jett ein so großes Geschrei erheben.

zwischen Mehrheit der Duma und Regierung dauert fort. Auch eine ganze Anzahl russischer Magistrate, Provinzialvertretunger (Semstwos), Universitätssenate und Börsenkonitmes haber Trepow feindliche Kundgebungen erlassen.

Das freie Geleit.

"Temps" meldet auf WTB. Bern, 14. Dezember. Washington: Die Regierung richtete eine dritte Witteilung at Frankreich und England wegen der Berweigerung freier Geleits für den öfterreichisch-ungarifden Bot schafter. Nach der Begründung der amerikanischen Re gierung ist die Versetzung des Botschafters ein diplomatische Recht. Auch die vorhergehenden Noten an Frankreich uni England waren nicht beantwortet worden.

Griechenland.

§ghb. Bern, 15. Dezember. Der "Temps" melbet ans Athen: Ein frangofisches Torpedobout, bas in Kortust angesommen it, übt die Kontrolle über die Bewegnügen bes Vklitärs aus und soll die Bertadung toniglichen Truppen, die sich gegenwärtig in Sid-Griechenland besinden, nach bem Begirt von Athen verhinbern.

WDB, Bern, 14. Dezember. "Corriere della Sera" meldet aus Athen: Die Abreise der Alliierten von Patras wurde verschoben Auch die in Athen wohnhaften Italiener werden nicht absahren Ein Ultimatum der Entente wird heute abend oder morger vormittag der griechischen Regierung übergeben werden. Mar glaubt, daß es annehmbar ift. Tros ber Blodade find zwe Dampfer und vier Seglex mit besonderer Erlaubnis auf dem Piraus aufgefahren. Auch der Berkehr der Post dampfer wurde gestattet. Die griechische Regierung versichert, dit fürzlich zu den Wassen bermsenen Reservissen entlassen zu haben

Die belgischen Arbeiter in Deutschland.

BEB. Siodholm, 14. Dezember. Mit ber Beschäftigung belgischer Arbeiter in Deutschland befaßt sich die angesehene subschwedische Zeitung "Lunds Dagblad". Sie ichreibt: Der wahre Sachberhalt ist der, daß die Barmherzigkeit einschreiter, nußte, um einem Teil der belgischen Bevölkerung, der arbeitslor wurde, eine Lebensunterlage zu verschaffen. Es gab ganze Horden Arbeitelofer, die mehr als alles andere die Arbeit fürchteten benn lie waren mit ihrem status quo zufrieden. Das konnte nicht fo weitergeben, wenn das Bolk nicht durch Beschäftigungslofigkeis verdorben werben sollte. Man bersuchte to viele wie möglich ir Belgien unterzubringen, aber hier gab es nicht genug Arbeit. Er hat man zum eigenen Besten ber Bebölkerung zu ber klugen Maßregel gegriffen, ben Belgiern in Deutschland Ansstellung zu verschaffen. Biele belgische Arbeiter haben diese Ansorbung mit Frende und Dankbarkeit begrüßt und sind gern nach Deutschlund gezogen. Das ist die Tatsache, über die die Verbands

Die Petrikoffs.

Ein mazedonisches Kriegsichn von Annemarie Buchwald.

Fernab vom raschen Schritt der reisenden Welt träumtest du sonst, Uesküb, Stadt aus Tausend und eine Nacht. Den Luxus dürftest du dir noch kaum geleistet haben. wandelt der Krieg mit einem friedlichen Angesicht durch deine Straßen, und du bist ein schöner Meilenstein an seinem orientalischen Wege. Du stichst, anstatt mit gelben und roten Schornsteinen, mit weißen Minaretts und einer lachenden, erhöhten Bitadelle in den unendlich blauen Frühling, und zwischen den viereckigen Häusern der Türkenstadt hoden die weißen und rosa Blütenbäume in ihrer kurzen Seligkeit. Aber es gibt noch Weißeres. Von Westen her schauen die albanischen Alpen berein, deren höchstes Haupt, der Ljubotern, nicht allzu fern von der Dreitausend ist.

Unser mächtiges, weißes Haus, einst türkische "Ritterakademie", ist noch nicht bereitet, das deutsche Ariegsleid von Saloniki aufdunehmen. In den unteren Fluren hocken noch Bulgaren und Türken, die Sauberkeit ist für deutsche Begriffe hoffnungslos, und muntere Wanzen klettern in Schoren an den Wänden der öden Riesenfale. Ich ziehe einen loderen Nagel aus einem Tisch und sehe mich gleich der Majorität von vier Wanzen gegenüber. Hier wird also erst einmal eine Lysolüberschwemmung gemacht, und wir sind noch Freifrauen, bis sich die Sale füllen können mit feldgrauer Not. Also, die Welt beschauen, so lange es geht, und was für eine Welt!

Man hat uns zwar vor den Gebirgen gewarnt, aber wir sind zu sechsen, und welche Macht der Welt kommt gegen sechs deutsche Schwestern auf?! Wir haben unsere großen ungarischen Bolgflaschen, die fonst von den Pufta-Firten getragen werden, mit Getränken gefüllt, auch unsere Brotbeutel mit Wegzehrung für einen Tag. Und dann in den violelten Schatten bes nächsten Gebirges hinein und zwischen keimenden Weinbergen und einzelnen Obstbaumsträußen hinauf!

Im unteren Wodno, einem blütensatten Dörschen, kommen die Kinder aus den malerischen Hammerhütten gelaufen; auch eine Frau mit Primelfträußen, die mit roter Wolle an lange und Sterben noch nicht; er trägt die unverkennbaren Buge eines

Gerten gebunden sind. Arme, mißhandelte Blüten! Aber die Fran bekommt ihren Grosch dafür.

Und wie wir noch mit ihr verhandeln, sieigt eine kleine Karawane hinter uns her: 3 Männer und 2 Pferde. Die beiden vorderen tragen die kastanienbraissie Bulgarenuniform, der lette, ein brandmagerer Mensch mit feinem Gesicht und langem, schwarzem Haar, hat einen leidlich eleganten Reitauzug an. Der Borderste ift zweifellos der Führer und die Seele des Ganzen; wie könnte er es nicht sein?! Die überaus fräftige Gestalt trägt einen herrischen, fast wilden Ropf mit blikenden, schwarzen Augen, etwas wulftigen Lippen und blendenden Zähnen. 11nd mit einer fast grotesken Beiterkeit und Berglickseit begrüßt er uns in leidlichem Hochdeutsch. Er hätte gedacht, wir seien ein Harem von hinten, und da hätte er zu seinem Bruder gesagt: "Diesem Barem milfen wir mal die Schleier wegzichen." Türken und Bulgaren scheinen überhaupt etwas Strabelkate zu ziehen.

Aber Deutsche sind es! Deutsche Frauen in diesen Bergen! Nein, diese Freude, wieder einmal mit Deutschen zusammen zu sein! — Mso der andere ist der Bruder. "Und das ist mein Rufang," fagt der erste wieder und deutet auf den Mann im Reitanzuge. Der Bruder, auch in Kastanienbraun, ist von weit zahmerer Schönheit als der Sprecher; er hätte ganz bequem einen dichtenden und träumenden deutschen Jüngling abgeben können. Wie oft schießt ihm nicht bei den allerunschuldigsten Dingen das Blut bis unter das gefräuselte Haar. Auch versteht er nur sehr wenig Deutsch und spricht noch weniger.

Sa, wohin wir denn wollten? Wir zeigen noch einem fernen Dorf, das wie ein Schwalbennest vor den steilen Felsgebirgen der Treskaschlucht hängt, dem Ziel langgehegter und allgemeiner Schnsucht. "Hm, Nercsh," sagt der Erste, "es ist sehr weit, Sie werden einen mühsamen Weg haben." Wir danken für die allzeit hoffnungslosen Wegbeschreibungen, die man uns noch gibt und feten unfere Schuhe wieder bergaufwarts.

Aber nach einer Minute ist die Karawane schon wieder neben uns. - "Wir werden mitgehen," sagt der Erste. "Ich bin heut seit vielen Jahren zum ersten Male wieder in meinen väterlichen Besitzungen und wollte sehen, was daraus geworden ist. Nun sind wir einmal hier oben, da kann's auch weiter geben.

Und jest poltert er gleich mit seinem ganzen Schicksal, Acben, Lieben, Leiden und Sterben heraus. Ach nein, Leiden

äußerst-lebendigenSohnes seiner mazedonischen Berge. Das Leider und Sterben war bisher an seinem Vater, dem alten Hadschi Petrikoff, gewesen. — "Hadschi ist Ihr »von-", erklärt er. Ein türkische Bande hatte zu Beginn des jüngsten Krieges den alter Hadschi bersehentlich totgeschlagen. Balkan! Baikan! Ja und das Leiden und Sterben war auch an seiner jungen deutscher Frau gewesen, vor einigen Jahren, als das erste Töchtercher geboren wurde. Und er, Stefan Petrikoff, ist naturalisierter Deutscher, betreibt Pelzhandel in München, hat den Krieg 31 Anfang in der deutschen Armee mitgefochten und ging dann als Freiwilliger in sein altes Vaterland zurück, als dieses sich der Mittelmächten anschloß. "Mein Bruder Lubomir," der sanste "ist Doktor in der Armee, und mein Kusäng," wir nennen ihr hernach immer kurzweg den Better, "ist sechs Monate lang als Hirte verkleidet über das Gebirge gezogen, um nicht mit der Serben gegen die Bulgaren fämpfen zu müffen." Balkan! Lange haben ja die Serben sich dieser schönen mazedo nischen Beute, die man im großen Balkankriege den Türken ab jagte, nicht erfreut. Nun wissen wir also, warum der Better einen so erschreckend schmalen Kopf hat.

Aus Stefans Taschen fliegen plötlich eine Reihe abge griffener Photographien, und wir muffen die fraftige, blonde deutsche Frau bewundern und die kleine Tochter und dann ihr selber, einen schrecklichen Stefan Petrikoff in deutschem Zivil der wie ein jüdischer Hochstapler aussieht und nichts gemein ha mit dem feurigen tastanienbraunen Burichen, der bier die Seele unserer wunderlichen Karawane ist.

Den kleinen Pferden schnallt man unser Gepäck auf, und fie steigen neben uns ber wie treue Sunde. Und indem der Schritt sich hebt, wird die Landschaft immer bildhafter, immer weiträumiger, ja sinnverwirrend, großartig. Weiße und rose Blütenruten triumphieren über der winterlich nackten, senchter Lehmerde, und die Wegränder sind gespickt mit duftender Beilchen und flach am Boden klebenden, großen, gelben Primeln soweit man dom Wege reden kann. Häufig geht's quer durd die Weinberge, und dann schlängelt sich der feuchte Sfod wiede: von Bergfalte zu Bergfalte, in deren Tiefe steile Wasserläufe ihre Betten eingekerbt haben. Die Brüder sind mit findlicher Fröhlichkeit beschäftigt, ims Blumen und Zweige zu holen uni rutschen zu diesem Zweck an Steinwänden und lehmigen Sängen herum

(Fortsehung folgt.)

Der Seekrieg.

WEB. Marfeille, 14. Dezember. (Ngence Havas.) Die Dampjer "Magelian" (6027 Tonnen) und "Sinai" (4624 Tonnen) find von einem Unterfeeboct verfentt worten. Die Befanungen umb Sahrgafte murben bon den fie begleitenben Schiffen gerettet.

Frankreich.

DEB. Baris, 14. Dezember. Der Minnisterrat entschied sich heute für eine Borlage, die ber Negierung das Recht erteilt, burch Erlaß getvisse für die Landesverteidigung not. wendige Magnahmen zu veranlaffen, fo diejenigen, die die landwirtschaftliche und industrielle Erzeugung, sowie die Verpflegung betreffen. Sobald biefe Vorlage angenommen sein wird, beabsichtigt die Regierung, den Alfohol für Die Bedürfnisse der Landesberteidigung zu beschlagnahmen und seinen Berbrauch zu unterbrücken.

MIB. Bern, 14. Dezember. Unter ter überschrift "Bur Aufflarung unserer Loute an der Front" schreibt Berbe in der "Bictoire" unter anderem: Das Unvormeidliche ift gelommen. Die Räubergeschichten beginnen von neuem an ber Front umzukaufen. Von Franzen umserer Kämpfer erfahre ich, daß ihnen ihre Manner bon der Front schreiben, daß in den Schutzengraben boje Gerüchte über Vorgange in Varis umgehen. Anscheinend klappe es hinter der Front gar nicht. Man spreche in den Graben davon, der Prasident der Republik sei ernwedet worden. Man wage nur nicht, es einzugestehen. Geheimfitzungen hätten vielleicht deswegen soviel Zeit beansprucht Horve will die Entstehung solcher Gerüchte entschuldigen und führt aus: Der endlofe Rrieg, die schlechten Radyrichten ans Rumanien, der Untergang des Limenschiffes "Suffren", die Unficherheit über tas Verhalten in Griechenland machten 28 wohl verständlich, daß französische Soldaten solchen Grillen gerne ihr Ohr leihen. Es halte schwer, die Stimmung hochzuhalten, wenn man nicht die geringste gute Nachricht auter die Augen bekomme, vielmehr erfahren musse, daß die Dentschen in Bukarest eingegogen seien, und daß König Konstantin der Etwente offenber einen Streit spiele Auch hinter der Front, fagt Herve, sei man nicht hochgestimmt. Man habe auf die überlogenheit der eigenen Kräfte und die Beendigung tes Krieges im laufenden Jahre gerechnet. Gine besondere Bedoutung sei dem Gingreisen Rumöniens zugemessen worden. Man leide daher jeht allgemein unter der starken Enttäuschung. Wenn man sich über das Schidsal der Arne Sarrail's Sorgen mache, so sei man damit übrigens im Necht. Bei den alliierten Regierungen wisse man jedoch gang genau, daß keine derfelben auch nur 24 Stunden am Ruder bleiben könnte, wenn durch ihre Schuld die Soloniki-Arnice ein Unglud ereilen follte.

Italien.

88 Aus Lugano, 14. Dezember wird der "Boff. Big." berichtet: Die Turiner "Stampa" berichtet aus Rom: Es gehe in Stalien etwas bor, täglich finden Minifterratefitungen ftatt. Die Regierung will das Parlament nach Hause schiden und verlangt, daß es feine Arbeiten noch in diefer Woche zu Ende führe. Manche meinen, die Kabinettskrifis in den anderen Ländern wurde eine ähnliche Umbildung in Italien nach fich giehen. Die Notionalisten und Reform-Sozialisten gebern bereits einen Kriegsrat, und die Regierung verhalte fich Slehnend und verweise auf ihre große Mehrzahl in der Rammer.

WDB. Bern, 14. Dezember. Mailander Blätter verbreiten ein Defret des Neichsverwesers, wonach in Restaurants, Hotels usw. ein Mittagessen nur noch aus zwei, ein Abendessen aus drei Bängen bestehen karf, von denen nur einer eine Fleischspeise sein soll. Süßspeisen durfen nur Donnerstag und Freidig verabfolgt werden. Als Fleischspeisen geltz sowohl frisches Fleisch, wie Fleischkonferven. Bur Verfühung des Kaffees und amberen Getrante ift wur eine Ration bon 15 Gramm Buder gestattet. Buwiderhand. bemgen werden mit Betriebseinftellung von brei bis viergebn Tagen bestraft. Ein weiteres Delret bestimmt, daß in gang Falien vom 1. Januar 1917 ab nur noch ein Ein heitsbrot gebaden werden darf. Für die Länge und den Umfang des Brotes werden genaue Rormen aufgestellt. Das Brot darf nicht mehr nachts hergestellt werden, um Kohlen zu spaven, sondern darf nur noch am Tage von 12 11hr bis spätestens 9 11hr gebaden, und barf nicht vor bem anderen Tage verfauft werden.

WDB. Bern, 14. Dezember. Laut einer Melbung bes "Corriere bella Sera" aus Rom verweigert die Direktion der Staatsbahnen, um der während der Weihnachtszeit in gang Italien üblichen Berschwendung in Süßspeisen vorzubeugen, bis zum L. Januar die Besorberung sämtlicher Torben, Kuchen, Karamellen und kandierten Früchte, überhampt aller aus Zuckar, Mehl, Siern wer Butter hergestellten Waren nach jedem Sestimmungsort.

Die Cürkei und Griechenland.

BDB. Konstantinopel, 13. Dezember. Wie aus griechischen Aplomatischen Kreisen verlautet, darf als Zeichen der zwischen ber Türkei und Griechenland bestehenden freundschaftlichen Begiehungen die Bereitwilligfeit betrachtet werden, mit der He Pforte darin einwilligt, daß die in der Türsei weilenden wehrpflichtigen Epiroten, die infolge von Verkehrsschwierigkeiten bie Formalitäten für die Feststellungen ihrer griechischen Stants-angehörigkeit innerhalb ber burch den Frieensvertrtag von Athen borausgeschenen, im November abgelaufenen dreijährigen Frist wicht hatten erfüllen können und nunmehr als türkische Untertanen in die türkische Armee hatten einriiden muffen, eeinstweilen bom Militardienst enthoben würden. Es foll fich hierbei um 2000 Personen handeln.

Aus England.

BEB. London, 14. Dezember. Reutermelbung Das ilnters haus hat den gesorderten Kredit von 400 Millionen Binas Sterling einstimmig angenommen.

Der italienische Kriegsbericht.

BEB. Italienifder Bericht vim 14. Dezember. Un ber Front were Franchiger Bertagt um 14. Oczember. An der Front im Trentino beschränkte gestern ein heftiges Unwetter die Tätisseit der Artillerie auf Kämpfe in der Gegend des Pasubio und auf der Hockebene von Schlegen. An der Front der Julischen Alpen die gewöhnlichen Artilleriekämpfe im Abschnitt den Plana östlich von Bertoibidda und auf dem Karst. In gefallen Granaten rieser dort einen Brand herster der mehr gestätt wurde.

Cagmogli, vier Mann ertranken. In ganz Ligurien entstand schwerer Schaden. Die Eisenbahnlinie Genna—Ventimig Liasift unterbrochen. Some Flusswelle rift zwischen Besime und Arenzanvein Stiid der Sisenbahnlinie sort. In Bologna wurden erdsbebenartige Erscheinungen beobachtet Kamine stürzten ein, viele Personen wurden verlest. Aus Nom wird gemeldet: Ansolge Sturmes sind Telegrapkens und Telephonverbindungen mit Juland und Ausland unterbrocken.

Verschiedene Mitteilungen.

w. Erzelleng von Batocti ift in Bien eingetroffen und hatte bereits eine Unierredung mit bem Prafibenten des öfterreichischer Ernährungsamtes.

MTB. Berlin, 1! Dezember. Der Rationalstiftung für die hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen sind von der Abler n. Eppenhemer, Leberfabrik A.G., Strakburg i. E.. 500 000 Mark gespender worden. Die Goschäftsstelle der Rationalmitung befindet sich in Berlin N.N. 40, Alschitzake 11.

SS Geplante Abichaffung bes Trintgelbes. In einer gu Erfurt abgehaltenen Ausschußsitzung von Sotelbesitzern und Ber-treiern von Gehilsenvereinen zur Frage der Trinkgeldentlohnung unter Borsitz des Herrn Rudolf Sendig wurden folgende Beschlüsse anfaßt: Das bisherige sogenannte Trinkoeld als freiwillige Enislohnung der Gastwirtsgehilfen wird abgeichafft. Ane Angeiellten werden durch feste Gehälter entlohnt. Die Geschäfte decken sich durch einen prozentualen Zuschlag auf die Rechnung, der für den Gast sichtbar zum Ausdruck zu bringen ist und, soweit seste Gehälter nicht burchführbar find, durch prozentualen Linteil an bem von dem Angestellten erzielten Umsat. Die Durchführung dieser Beidlusse ist durch geeignete Magnahmen zu organisieren, so daß, wenn dir Friedensgloden erklingen, alle Gastwirtschaftsangestellten, insbeiondere aber die aus dem Helde heimkelnenden Krieger aus dem Wirtsstande durch die Beseitigung der Trinkgelderunsitte geehrt merden

(M.B.M.) Königl. Prenkische Armec. Ern., Bef. u. Bers.:
Eroses Hauptquartier 4. Dezember 1916. (Maschinengewehr-Lehrlursus Döberik.) Mit dem 9. Dez. 1913 sind zu Lts. d. Ref. bef.: die Offizieraspiranten d. Beurlaubtenst.: Nie hoff, Gren. A. S. Schlobach (I Bressan), Gren. A. 11, Krogoll. F.M. Rr. 21, Dansemeher, J.M. 23, Schäfer, Fis. M. 33, Hage, Füs. A. 34, Keh, Kis. 85, Reimer, J.M. 44, Klein, H.M. 51, Momanowsti, J.M. 85, Reimer, J.M. 44, Klein, H.M. 51, Momanowsti, H.M. 86, Schelfen, Gren. 80, Eite, Gren. 109, Marx, J.M. 111, Wilhelm, H.M. 129, Cornelsen, H.M. 141, Zingsheim, H.M. 159, Roewer, Neimannn (Bohlan) Buchholz (Hermann), Lübde, Siegel, Sassenberg, Schulte (Krit), Huhe, Mühler, Miller, Kluge, Elauss Moog, Wilde, Holk, Hühne, Müller, Kluge, Elauss Moog, Wilde, Holk, Hühne, Müller, Rluge, Elauss Moog, Wilde, Holk, Hühne, Müller, Mit dem 9. Dezember 1916 sind zu Lte. d. Landw. Inf. 1. Aufgebots besörbert: die Offizieraspiranten des Beurlaubtenstandes: Dollenbacher, Küs. 40, Beder (Krit) Bogt, Danbrecht, Bacharias. (M.-B.-BI.) Königl. Prenfische Armee. Ern., Bef. u. Berf. Erofes Sauptgnartier. 4. Dezember 1916. (Maschinen Bacharias. Großeshauptquartier, 30. November. b. Dewit, Major im

Frieden Vorst. d. Mil. Lehrschniede in Hammober, jedt tomm. b. Selvis, wahrt in Etelly. Gen. Stode d. Armee, ein Patent sein. Dienstigrad, verl. — Zu Feldwebellts, befördert: die Offizierstellvertr.: Rathmann, Franke, Westersdorff, Wölf, Zänker, Gauer, Vent, Soswig, Petersdorff, Völf, Zänker, Gauer, Vent, Echauf, Tamm Nhüsen, Vrünig, Klause, Felgensträder.

träger.
Großes Hauptquartier, 4. Dezember. Zu Hauft, dernenträger.
Großes Hauptquartier, 4. Dezember. Zu Hauptleuten best.: die Oberlist. Kichhoefer in d. Schuttr. jür Deutich-Ostafrika, mit Patent v. 25. Nov. 1916, Krhr. v. Seden dorff (Veit-Molf) d. Landw. a. D. zuleht im 2. Aufgeb. 2. Carde-Landw.-Regls. — Harms, Lt. v. Res., K.M. 162, als Lt. mit einem Bateni vom 11. Sept. 1913, Kills. 86 angest., Seorg Kriedrich Graß zu Solms Landon, als Lt. vorl. ohne Bat. 8. Garde-Man. angest., v. Memerthy. Maj., Keldart. N. 11, d. Abschied m. d. gesteht. Kens. und der Erlandn. z. Trag. d. Unisorm des gen. Negts.

fetil. Kens. und der Erkaubn. z. Trag. d. Unisorm des gen. Negts. bewilligt

Größes Hauptquartier, 5. Tezember. Bef.: zu Ltz. vorläufig ohne Katent: die Fähnriche: Jeschte, Boigt, Becker, Poerfalse, Volte, Aner Goldbeck, A.N. 148, Feher, abend, Feldart. M. 82; Kirsch, Vizewachtmitr., Heldart. M. 79, zum Lt. d. Nes. d. Negts. Briese, Kühnr., Kür. M. 8, zum Lt. vorläusig ohne Katent, Kankowsky, Lt., Landwe Trains Z. Ansseb. (Oppeln), zum Oberlt.; zu Loutn. d. Nest. die Vizeseldwebel: Lechmann, Lessich, Strauch (I Vreslau), Michales (Posen), Brig (Nawitsch), K. N. 50, dieses Negts., Schmidt (Ernst), Starte, Beck (Fohannes), Adam, Lange, Wahlmann, Bretz, Lückhoff, Lüttensen, — die Vizewachtmitr.: Oppermann, Kreipe, — zu Leutn. d. Landw.: Peters (Nawitsch) Vizeseldwe, Landw. Feldart. 1. Aufgeb., Kung (Narl) d. Landw. Trains 1. Aufgebd: Vassellt. Kähnr., Länzevot. 8. zum Lt. vorläusig ohne Katent; — zu Leutn. d. Landwe, Jäger 1. Aufgeb.: Nußebaum, Landwe, Kanger 1. Aufgeb.: Nußebaum, Baum, Gerber, Mengelsot, Kanger 1. Aufgeb.: Nußebaum, Baum, Gerber, Mengelsot, Handwe, Handwe, Kanger 1. Aufgeb.: Nußebaum, Batent: Schön, Groppe, Dacks, Kähnriche, J. M. 137; — zu Lts. d. Nes.: wüller, Startens, Griep, Kuhart. Negt. die Bizeseldwe, Aum Lt. des Wizeseldwe, Dands wehr-Anf. 1. Aufgeb.; — zu Lts. d. Nes.: die Bizeseldwe, Mustins, Griep, Kuhart. Negt. die, Kestineris, Griefes Kegimenis, Spilfer, Genser, Hengert. Hengert. Mengert. Weber, Kuhart. Rau, Braun, K. M. 112, dies. Negts., Abhah (Kosen); Lewin, Bizeseldw., zum Lt. der Landwe, Vioniere 1. Aufgedots; — zu Lts. d. Nes.: die Bizeseldwe., Aumst. der Landwe, Vioniere 1. Aufgedots; — zu Lts. d. Nes.: die Bizeseldwe. Weber (Kriedrich), Fanlowial (Camter), Ewel, Kuhart. N. 1.

— die Bizewachtmeister: Diesterwen. Schen f. Boiat. newit; — zu Lis. d. Kel.: Die Bizerlow: Goringerweit. Rufart. R. 1. Meher (Kriedrich), Jankowink (Camter), Ewel, Kusart. N. 1. — die Vizewachtmeister: Diesterweg, Schenk, Voigt, Döring; — zu Lts. d. Landw. Inf. 1. Ausgeb.: die Offiziersaspiranten: Bohn horst, Stadt dagen; — zu Lts. d. Nest. die Vizewachtmeister: Herrmann (Günther), Herrmann (Walter), Gertmann (Walter), Bekenkert (Vaner) Wills. Bark. Markfordt (Vaner) aspiranten: Bohnhorft, Stadthagen; — zu Lts. d. Mest. die Vizewachtmeister: Herrmann (Enther), Hermann (Walter), Seigert (Janer), Nöhr, Velz, Burthardt (Neusala a. O.) Feldart. Megt. 41 "diese Regts., Anduh, Bohchus Hosh Doffhein, Volfbart. Megt. 41 "diese Regts., Anduh, Bohchus Hosh Doffhein, Bie Vizewachtmitr.: Saurdier, Jäg.-Megt. d. Bf. d. betreff. Megtr.: die Vizewachtmitr.: Saurdier, Jäg.-Megt. d. Bf. 2, Ulrich, Vie Vizewachtmitr.: Saurdier, Jäg. Megt. 24. Misself. Regt. Levillen. M. Mes. Mes.-Offiz. d. erstgen. R., Kuhrmann, Jum Trag. d. Unif. d. Ars.-Offiz. d. erstgen. R., Kuhrmann, Oberlit. d. West., Vien. Br. 2016. d. Ulif. der Mest. Offiz. diese Levillen. Diese Levillen. Jühren. Reg. d. Unif. der Mest. Offiz. diese Levillen. Diese Levillen. Diese Levillen. R. A., — den Lts. d. Landw.-Arf. 1. Aufgeb.: Lunde. Der A., A., — den Lts. d. Landw.-Arf. 1. Aufgeb.: Lunde. Der Lunif. d. Landw.-Deffiz. d. Landw.-Deff. Regt. West. Eines Mest. Diese Levillen. Dieses Levillen. Der Mest. Eines Kat. sein. Dienstrandes wen 26. Kebruar 1915 angestellt. — Graf von Den nin Maj. a. D., Bezirts-Offiz. d. Landw.-Pez. Kreidurg, d. Char. als Oberstit. verl. — Ru Keldw.-Lts. der. Kreider webel, Gren.-R. 110 (A. R. O. vom 24. 9. 14), — die Offiz.-Stellsvellen. Gren.-R. 110 (A. R. O. vom 24. 9. 14), — die Offiz.-Stellsvellen. Brüglich Schliebertungen. Die Köhniche Armee. Ewnennungen. Vesörberungen und Versetungen. Die Köhniche Armee. Ewnennungen. Vesörberungen und Versetungen.

Fe ust el, J-M. 81 (A. K. D. dom 21. 9. 16).

Röniglich Sächniche: Ernennungen Besörderungen und Berkeiter Angel weisen Bern, 14. Dezember. Gestern verheerte ein ordanartiger Beturm die genuessische Krüfte Bern, 14. Dezember. Gestern verheerte ein ordanartiger Beturm die genuessische Krüfte des Mittelmeeres. Im dasen von Genua wurden viele Schisse von den Ketten gerissen, kürzelt die Krüften Armee angest, und zwar als Lt. unt. Kordeh. d. Kadentierung. — Bachmann Deerlt., A.M. 179, m. meinanen von der von der Krüften verheerte vor deschiedes der Krüften der Gestellen der Krüften der Gestellen der Krüften der Gestellen der Ges

Verleih, d. Char. als GeneMaj. und mit der Erlaubn. zum Tig d Genellnif., Büttner=Wobst, Maj. a. D., in d. Neihe d. Pens. zur Disp. gest. Offiz. vers., Graf v. Wallwit, Lt. a. D 3. Oberlt. befordert.

Breslaner Stadtverorrnetenversammlung. Die Stadtver ordnetenversammlung wird in diesem Fahre noch eine Sigung am Donnerstag, den 21. Dezem draften. Auste dem gene den gestern noch übrig gekliebenen Vorlagen, zu denen auch die leidige Kohlenverkaufsangelegenheit gehört, wird dabei wohl die Leidige Leuerungszulage für die städtischen Angestellten ihre Erledigung finden, damit den vielen daran Partitien eine Austenachtskraube bereitet mird teiligten eine Weihnachtsfreude bereitet wird.

Hendelstell.

Bom Gifenmarft.

Bu den bevorstehenden Preiserhöhungen am Gijenmart wird und mitgeteilt, bag biefelben nach Rudiprache mit den in Frage tommenden amtliden Stellen fich in einheitlicher Weife auf alle Sorten und Spezialitaten erftreden werben. Gleichzeitig wird eine bisher üblichen Berlängerung der jugestandenen Ausfuhr bewilligungsanträge für Gifen und Gifenbahnen nicht mehr ftatt gegeben werben, fondern fünftighin wird für jede Ausfuhr in jedem einzelnen Falle ein besonderer Antrag erforderlich fein.

* Mehr Sammellabungsverfehr. Da bie Güterwagen zu zeit vorzugsweise für bringliche Scereszwede bereitgestellt merben muffen und bas ber Gifenbahnverwaltung gur Berfügung ftebende eingearbeitete Personal fnapp ift, bereitet die Altwickelung bes Studautverfandes gurgeit Schwierigfeiten. Es ift beshalb er wünscht und fann ben Berichrstreibenden nur geraten werten, baß fie fich mehr als bisher des Sammellabungsverfehrs bedienen. Die Gifenbahnverwaltung wird die Bestrebungen ber Spediteure gur Belebung bon Sammelladungen in jeder Binficht auch durch bevorzugte Wagengestellung unterstüten.

* Ausnutung der Guterwagen. Um bei bem außerordent lichen Wagenmangel mit den verfügbaren Bagen möglichst hohe Leiftungen zu erzielen, ift es erwünscht, daß die ben Berfentern überwiesenen Bagen nicht nur bis gum Ladegewicht, fondern bis aur angeschriebenen Tragfähigfeit belaftet merden, wenn nach ber natürlichen Beschaffenheit Des Gutes nicht zu befürchten ift, daß die Belaftung infolge von Bitterungseinflüffen mahrend ber Beforderung die Tragfähigfeit überschreiten werde.

Dividendenvorschlag: Hannoversche Waggonfabrit Att. Ges. 20 (25) Prozent.

— Der Zusammenschluß der verschiedenen Interessentengruppen im Bank- und Börsengewerbe hat auch die freien Makler der Berliner Börse veranlaßt sich zu einer Gemeinschaft zu vereinigen, der die Mehrzahl der Maklersirmen und selbständigen Makler des Plates angehören. Aufgabe dieser Gemeinschaft wird sein, einheitlich die Berufsinteressen wahrzunehmen.

— Die Jumobilienbesiter Polens gründeten in Warschau eine Polnische Stabtebank Aktien-Geschlichaft mit einem borläufigen Rapital bon 3 Millionen Rubel.

Innerhalb des Verbandes deutscher Gisenwarenhändler ift eine Bereinigung des Gijenwaren = Großhandels gegründet worden. Der Bereinigung find bereits über 50 Firmen beigetreten

Wasserstandsnachrichten.

| 12. | 13. | 14 | M

13 | 14 | 15 | 5 |

١	Restour	1.46		1.38	1.72	steinau	1.60	1.55	1,50	فاكندنا
ł	Cosel .	0.89				Tschicherzig .			1,44	
ı	rappitz .	2.27	2.19			"ürstenberg .	1.18		1,13	1,30
1	Seisse .		0.20			Havelberg	+1.90	1.91	+1.93	2,91
ı	, Md. OP					Rathenow OP			+1,66	+1,05
ı	"Md. UP				2.50			+0.48	+().44	+1,06
I	Brieg O!'.				5.04	Brandenb. OP	2,20	2,23	2.20	1-2,18
1	Marientraa			2.43	3 70	1117	1 00		1.00	1 39
I	Kottwitz .				0.90	Spandau UP'.	0.78	0,50	0,83	0,83
1	Treschen .			1.07	1.14	Charlottenburg CP .	30.02	30,06	30,10	29.86
I	BreslauOP					Brieskow UP.	1.58	1.56	1.53	1,55
ı	BreslauUP	-1.33	-1.32	-1.32		Temp. d.		7 Uhr	morg.	+4.0
į	Popelwitz.									
1		,, 0,00			•				Mind	^ mii m #

Mitteilungen des ößentlichen Wetterdienstes. Temperatur Baute Haz. | Min früh seit 24 Std. Temperatur 15. Dez Wallei 15. Dez. heuts | Max. | Min. boute | Hax. | Min früh seit 24 Sid. 0 | 5 | 4 2 | ger | ger 1 | 1 | 1 2 | 11 | — 6 11 12 4 2 0 2 2 2 3 5 6 4 Nebel bedeckt Regen Krietern

Pieteorologische Beobachtungen ber Univernitäte-Storm											
Nach Brest. Ortszeit	13. De	zember_	14.	15. Des.							
d.i. O. G. 3 52 Min.	Nm.2 11.	19166.911.	Mg.711.	Mm. 2U.	Apg. 811.	Ma. 7 IL					
Luttwarme (C)	+7.2	+ 9,4	+6,1	+ 5,5	+3,6	+2,2					
Mag. u. Min.d. Temp	1 + 10,2	-	+ 3,4	6,1	-	5.4					
Dunstdruck (mm) Dunstfättigung (%)	5,5 73	6,5 74	5,8 76	5,7 84	5,2 88	100					
Wetter	bedect			bezogen	bedect						
Höhe der Riederschläge jeit gestern früh 0,13 mm.											

Opengläser, Feldstecher

als Weihnschtsgeschenk Optiker Garai, albrecht
empfiehlt Optiker Garai, straße 3.

Preiswerte Briefpapiere u. Briefkarten

mit Monogramm-Prägung oder vornehmem Druck empfehlen in reicher Auswahl

Guido Betensted & Winter, Ohlauer Straße 1/2 (Kornecke).

Große Auswahl in Beschäftigungspielen.
Metallbaukästen "Stabil" von 4,40 Mk. an, Schiftsbaukästen von 1,50 bis 7,50 Mk., Miniatur (Häuser- und Festungs)
Baukästen von 0,60 bis 4,50 Mk. an, Kasperletheater von 1,25 bis 8,60 Mk., Perlarbeit. v. 1,25 M. an, Gesellschaftsspiele G. Michalowicz's Racht., Paul Rasem, Papierhold.

Schauspielhaus. Beute: "Das Dreimaberlhaus."

[8] Einzelmöbel wie Gareibt., Bliderfdrt. Chaifel., Rleiberfdrt., Cofa, Umb., Stanbuhr,

Haltbare Wiederversilberung

(3

und Reparatur abgenützter Bestedt Tafelgeräte usw.

tompt. Derrenzimm., Speifed., Spezialgeschäft
Schlafzimm. 2c. offeriere preiswert Junkernerfilberte Metanwaren
H. Grau Acht., Abrechtstr. 39. L. Junkerner. 27,29, Ede Schuhbrüde im Gotel "Golbene Gans".

Berantwortlich für den politischen Teil: Otto Kretschmer, für des provinziellen und den weiteren Inhalt der Zeitung: Dr. Franz Meinede beide in Breslau. Drud von Wilh. Cottl. Korn in Breslau.